



Leo Garske

Podest

Bitte sieh mich nicht so an,
Weil ich nicht mehr träumen kann,
Wenn ich weiß dass du real bist
Obwohl jeder Makel den du hast
Jede Schwäche die du zeigst
Für mich eigentlich egal ist

Sogar Fehler die sonst jeder von dir kennt
Sind für mich nicht mehr existent

Und ich baue dir ein eigenes Podest
Das du nie wieder verlässt
Bis du für mich nicht mehr greifbar bist
Und ich baue dir ein eigenes Podest
Das du nie wieder verlässt
Bis du für mich unerreichbar bist

Bitte komm mir nicht zu nah
Denn du stehst schon richtig da
Weit genug entfernt
Wieso hab ich in der Zeit
In der wir alleine war'n
Nicht einfach draus gelernt

Denn sogar Fehler die sonst jeder von dir kennt
Sind für mich nicht mehr existent
Ja ich bleib wenn du mich lässt
Doch ich halt mich nicht mehr länger daran fest
Denn es ist dein Podest

Und ich baue dir ein eigenes Podest
Das du nie wieder verlässt
Bis du für mich nicht mehr greifbar bist
Und ich baue dir ein eigenes Podest
Das du nie wieder verlässt
Bis du für mich unerreichbar bist

Ich mach dich besser als du bist
Bis ich vergesse wer du warst
Hab längst vergessen wer du bist
Ich steh hier unten schau dich an
Aus weiter Ferne merk ich dann
Ich komm nicht mehr an dich ran

Und du stehst auf deinem eigenen Podest
Das du nie wieder verlässt
Bis du für mich nicht mehr greifbar bist
Und ich seh dich auf deim eigenen Podest
Das du nie wieder verlässt
Bis du für mich unerreichbar bist



Leo Garske

Vielleicht

Auf der Suche nach dem Glück
Bewege ich mich nicht ein Stück
Ganz egal wie sehr ich kämpf es fühlt sich an als wäre
Jeder Schritt nach vorn ein Schritt zurück

Vielleicht
Brauch ich für das alles noch mehr Zeit
Irgendwann bin ich dann schon bereit
Das Warten lohnt sich denn
Der Schmerz geht mit der Zeit wieder vorbei
Vielleicht

Jeder Zweifel von mir selbst gesät
Als ob das überhaupt ein Mensch versteht
Und falls doch ist das jetzt auch egal denn mittlerweile
Käme Jede Hilfe längst zu spät

Vielleicht
Brauch ich für das alles noch mehr Zeit
Irgendwann bin ich dann schon bereit
Das Warten lohnt sich denn
Der Schmerz geht mit der Zeit wieder vorbei
Vielleicht

Weil ich diesen Berg allein erklimmen muss
Und dann steh ich über allem ganz zum Schluss

Vielleicht
Brauch ich für das alles noch mehr Zeit
Irgendwann bin ich dann schon bereit
Das Warten lohnt sich denn
Der Schmerz geht mit der Zeit wieder vorbei
Vielleicht



Leo Garske

Staub

Jetzt bin ich wieder hier
Und ein Teil von mir
War nie ganz fort
Jede Kleinigkeit
Stammt noch aus deiner Zeit
An diesem Ort
Auch die Bilder an der Wand
Und die Fotos auf dem Schrank
Sie gehören noch zu dir
Was mir jetzt den Atem raubt
Das war mir alles so vertraut
Jetzt gibt es nichts mehr das ich glaub
Und die Stille macht mich taub
Das einzige was bleibt
Sind Spinnweben und Staub
Diese Leere, diese unendliche Leere
Die's nicht gäbe wenn ich wüsste, dass ich nicht allein hier wäre
Aber so krieg' ich heut' Nacht doch eh kein Auge mehr zu
Verliere nach und nach immer mehr den Glauben denn du
Bist jetzt ans Ziel gekommen
Wirst nicht mehr wiederkommen
Wirst nie mehr wiederkommen
Ich fühl' mich wie benommen
Wie kann es sein, dass hier drinnen jeder Zeiger steht
Während sich die Erde ohne Rücksicht einfach weiter dreht
Du bist auf dem Weg in eine fremde Welt
Was für ne lange Reise
Und ich bemerke gleich
Auf eine Art und Weise
Spüre ich dich hier, jeder Windzug riecht nach dir
Während ich innerlich erfrier', weil ich dich hinter mir verlier
Was mir jetzt den Atem raubt
Das war mir alles so vertraut
Jetzt gibt es nichts mehr das ich glaub
Und die Stille macht mich taub
Das einzige was bleibt
Sind Spinnweben und Staub